

Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ich sie ebenfalls besuchen. Gütige Menschen im Glarnerland haben dafür gesorgt, dass auch in Glarus regelmässig Gehörlosengottesdienste stattfinden können. — Freitag und Samstag bin ich den ganzen Nachmittag und Abend zu Hause an der Tannenstrasse zu sprechen. Wer Fragen und innere Nöte hat, darf sich offen bei mir aussprechen. Ich will Euch, liebe Gehörlose, ein Kamerad und Seelsorger sein. — Viele Gehörlose schreiben gerne. Ich werde Briefe und Karten beantworten.

Euer Pfarrer *Hans Graf*, Tannenstr. 8, St. Gallen.

Sprechstunden Freitag und Samstag, nachmittags und abends.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Gehörlose und Sprache

Ein deutscher Kriegsgefangener aus dem Ersten Weltkrieg gab nach seiner Rückkehr aus der französischen Gefangenschaft ein Lehrbuch der französischen Sprache heraus. Es war eine verblüffend einfache Methode, eine Fremdsprache zu erlernen. Ob sie sich auch bewährt hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Schon auf der ersten Seite waren interessante Zeitungsartikel und kurze Geschichten. Anfänglich war hinter jedem Wort in Klammern eine Zahl angebracht, mittels welcher man in einer besonderen Rubrik Bedeutung und Aussprache des betreffenden Wortes finden konnte. Von Anfang bis zuletzt keine Spur von Grammatik! Der Verfasser erklärte, er habe die französische Sprache, von der er vorher kein Wort verstand, auf diese Weise fast spielend erlernt und beherrsche sie so gut wie die eigene Muttersprache.

Ich weiss zwar nicht, ob diese Methode zum Erlernen einer Fremdsprache die vorteilhafteste ist. Etwas Bestechendes hat sie aber doch an sich. Ich denke dabei an die vielen Gehörlosen, die mit der Sprache Mühe haben. Die Spracharmut so vieler Gehörloser bildet das grösste Hindernis zu ihrer geistigen Weiterbildung. Wird es jemals eine Methode geben, die dem Uebel an die Wurzel greift? Das ist ganz gut möglich, wenn der Wille dazu bei den einzelnen Gehörlosen vorhanden ist. In der Schule tut man bereits das Möglichste, ihnen die notwendigsten Sprachkenntnisse auf den Lebensweg zu geben. Damit meinen viele, dass nun mit dem Lernen Schluss sei. Da mag eine Gehörlose, von der nachfolgend die Rede ist, manchen einen Hinweis geben, wie es zu machen ist. Ich wüsste keine bessere Methode.

Frl. W. war nach der Schulentlassung zu Hause etwas einsam. Bücher und Zeitungen konnten sie nicht gut verstehen. Um sich die Zeit zu ver-

treiben, griff sie zu den Schulbüchern ihrer kleinern Geschwister. Diese hat sie schon viele Male durchgelesen. Auf diese Weise hat sie manches begreifen gelernt, was ihr früher nicht ganz klar werden wollte. Bücher liest sie jetzt auch gerne, und dazu schreibt sie so ausgezeichnet, dass viele Leute sich wunderten. Schöne Fortschritte durch eigene Anstrengungen waren unverkennbar.

Es wären diesem Bericht noch andere Beispiele beizufügen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Man verschaffe sich zuerst ganz leichten Lesestoff und übe sich darin, bis man ihn beherrscht. Dann kann man schrittweise zu schwerem Stoff übergehen. Auf diese Weise kann die Sprache, wie jener ehemalige Kriegsgefangene schrieb, automatisch, also fast mühelos in Fleisch und Blut übergehen. Ein Versuch lohnt sich. Br.

Aus den Sektionen

Turnverein Schwerhörige-Gehörlose, Bern. Gründungsversammlung

Nach 20jährigem Bestehen der Turngruppe des Schwerhörigenvereins Bern hat sie sich nun vom Hauptverein losgelöst und am 2. März 1951 an der Gründungsversammlung zu einem Turnverein Schwerhöriger-Gehörloser Berns gebildet.

Herr Imer, Turnleiter, übernahm das Amt als Tagespräsident und eröffnete die Gründungsversammlung. Alle Mitglieder waren anwesend. So konnten die Statuten, die von Herrn Imer entworfen waren und artikelweise zur Abstimmung kamen, gesamthaft und einstimmig angenommen werden. Sie traten auf 31. März in Kraft.

Für die Amtsperiode 1951—1953 wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsidentin: Frl. Heidy Wyss (schwerh.); Aktuarin: Frau F. Wiedmer (gehörl.); Kassierin: Frau Verena Maurer (schwerh.); Beisitzer und Fachberater: Herr Marcel Imer (hörend), sowie Herr Hugo Wolf (gehörl.). Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Franz Wuld und Rob. Zaugg bestätigt. Für das kommende Vereinsjahr ist mit Rücksicht auf die finanzielle Lage ein bescheidenes Programm aufgestellt worden. Festes Zusammenhalten und echter Kameradschaftsgeist sei auch in Zukunft das Fundament unseres jungen Turnvereins.

Die Sekretärin: Frau Fr. Wiedmer.

Die Präsidentin: Frl. Hedi Wyss.

Gehörlosenverein Helvetia Basel

Unser jüngstes Mitglied Otto Müller bestand in den Tagen vom 9. bis 11. April die Schlussprüfung als Buchbinder mit bestem Erfolg. Seine Noten sind: Arbeit 1,5, Materialkunde 1,5, Rechnen 1, Zeichnen 1, die Durchschnittsnote also: 1,3!

Er stand besser, als die zwei hörenden Prüflinge im selben Beruf. Wir gratulieren ihm bestens und wünschen ihm weiteren Erfolg im Beruf. Joh. Fürst

Società Silenziosa Ticinesi fra i sordomuti

Zum 20. Geburtstag unserer Gesellschaft wird vom 29. Juni bis 1. Juli (drei Tage) eine Reise nach Genova, Spezia, Carrara, Spezia, Pisa, Viareggio, Florenz, Bologna, Parma, Piacenza, Milano und zurück organisiert. Der Preis von Fr. 100.— schliesst Reise im Autopullmann, Kost und Logis ein. Wer die Reise mitmachen will, melde sich beim Sekretär Herrn Cremonini Rauol, Massagno (Lugano), bis zum 15. Juni, der auch weitere Auskünfte geben wird. C. Beretta-Piccoli

A N Z E I G E N

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind,
können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Taubstummengemeinde der Kantone St. Gallen und Appenzell A.-Rh.

Gottesdienstplan

(für Reformierte)

29. April St. Gallen ¹	2. September Rheineck
3. Mai Rheineck ²	16. September Buchs
6. Mai Buchs ³	23. September St. Gallen
20. Mai Uznach ⁴	30. September Uznach
27. Mai St. Gallen	7. Oktober Glarus
10. Juni Glarus ⁵	28. Oktober St. Gallen
24. Juni St. Gallen	4. November Rheineck
1. Juli Rheineck	11. November Uznach
8. Juli Buchs	25. November St. Gallen
22. Juli St. Gallen	9. Dezember Buchs
19. August Glarus	23. Dezember Uznach
26. August St. Gallen	26. Dezember St. Gallen

¹ St. Gallen: Ort: Kirchgemeindehaus Lachen-Vonwil. Zeit: 14.30 Uhr. Tramhaltestelle Burgstrasse (Tramlinie Bahnhof—Bruggen).

² Rheineck: Ort: Sekundarschulhaus. Zeit: 14.30 Uhr.

³ Buchs: Ort: Schulhaus Graf. Zeit: 14.30 Uhr.

⁴ Uznach: Ort: Kirchgemeindehaus. Zeit: 14.30 Uhr.

⁵ Glarus: Ort: Unterrichtssaal. Zeit: 14.30 Uhr.

Aargau. Gehörlosenverein. Freundschaftstreffen auf dem Weissenstein nur bei günstigem Wetter!

Basel. Taubstummengemeinde (Postcheckkonto V 12702). Samstag, den 19. Mai, um 20 Uhr, Sitzung im Calvinzimmer. Thema: Anmeldeschluss für das Freundschaftstreffen auf dem Weissenstein vom 27. Mai. Kollektivbillett Delsberg—Münster—Oberdorf—Sesselilift Weissenstein retour Fr. 9.80. Einzahlung auf obiges Postcheckkonto oder an der Sitzung. Sammlung halb 7 Uhr in der Schalterhalle der SBB. Rucksackverpflegung oder im Kurhaus-Restaurant auf eigene Kosten. — An dieser Sitzung wird auch der Sommerausflug besprochen. — Zahlreiche Beteiligung erwartet
K. Fricker

Baselland. Gehörlosenverein. Sonntag, den 20. Mai, um 14 Uhr, Versammlung im Volkshaus in Sissach zwecks Reisebesprechung. — Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
A. Buser

Bern. Gehörlosenverein. Sonntag, den 27. Mai: Freundschaftstreffen auf dem Weissenstein. Kollektivbillett Bern—Solothurn, inbegriffen Sesselilift auf den Weissenstein, Fr. 7.50. Anmeldungen bis Samstag, den 26. Mai, an J. L. Hehlen, Weissensteinstrasse 84, Bern. Der Betrag ist gleichzeitig mit der Anmeldung zu bezahlen. Wer den Proviant nicht mitnehmen will, bestelle auch das Mittagessen (Fr. 4.20 oder 2.50).

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen Sonntag, den 20. Mai, um 14.30 Uhr, im «Aarhof».

Bündner-Gehörlosenverein, Gruppen Ilanz und Prättigau. Sonntag, den 27. Mai, um 10 Uhr, ab Bahnhof Chur mit dem Postauto zum Lenzerheidsee. Kurze Frühlingswanderung. Rucksackverpflegung. Alle Mitglieder und Gäste herzlich willkommen!
G. Meng

Winterthur. Gehörlosenverein. Anderthalbtätige Reise vom 30. Juni nachmittags bis 1. Juli wiederum ins Glarnerland, Schwanden—Mettmen (Alp)—Elm. Nachtquartier im Naturfreundehaus «Mettmen». Proviant für Mittag mitnehmen. Gute, gebrauchte Kleider und Schuhe empfohlen. Sonntags schöne Wanderungen. Kosten pro Teilnehmer Fr. 20.—. Wer Lust hat, mitzukommen, bezahle den Betrag bis 15. Juni auf unser Postcheckkonto VIIIb 4441. Postquittung gilt als Bestätigung der Anmeldung. Nichtmitglieder und Gönner sind ebenfalls willkommen. — Das genaue Programm wird per Post zugestellt.

9. Juni: Schnitzeljagd. Treffpunkt beim Volkshaus um 19.15. Der Vorstand

Zürcher Oberland. Sommerwanderung Sonntag, den 3. Juni, evtl. 10. Juni, von Bauma auf dem Guyer-Zellerweg nach dem Rosinli (herrliche Aussicht). Proviant mitnehmen oder Verpflegung beim Rosinli. Treffpunkt Wetzikon um halb 10 Uhr. Ab Wetzikon Kollektivbillett nach Bauma einfach. Anmeldung bis 31. Mai an Herrn Fr. Hängärtner-Fankhauser, Schneidermeister, Gossau (Zch.). Bei zweifelhaftem Wetter erkundige man sich telephonisch bei Herrn Binder, Kilchberg, ob die Wanderung stattfindet.
F. H.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Das Brot der Wüste	146
Offener Brief	147
Rio de Janerio und seine Taubstummenschule	147
Etwas zum Nachdenken aus Kindermund	149
Von den Anfängen der Fliegerei	150
Notizen	151
Rätsel	152
Preiswettbewerb der «Gehörlosen-Zeitung»	152
Unbewusst	153
Aus der Welt der Gehörlosen: Schlechte Kameraden	153
Ehrentafel	154
Veteranenehrung / Ein Raubüberfall	155
Taubstummenpfarramt der Kantone St. Gallen und Appenzell A.-Rh.	156
Korrespondenzblatt: Gehörlose und Sprache	157
Aus den Sektionen	158
Anzeigen	159

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern),
Tel. (031) 8 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-
tionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.